



*Sebastian Ehlers
Vorsitzender der
CDU-Fraktion der
Landeshauptstadt
Schwerin*

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

obwohl der erste Monat des neuen Jahres schon fast vorbei ist, möchte ich es nicht versäumen, Ihnen vor allem ein gesundes Jahr 2015 zu wünschen. Die Stadtvertretung hat in ihrer Januar-Sitzung unter anderem über die Verwendung des BUGA-Überschusses entschieden. Damit wurde eine monatelange Diskussion abgeschlossen. Die BUGA war ein tolles Gemeinschaftsprojekt. Deshalb war es unserer Fraktion wichtig, etwas an die Bürgerinnen und Bürger zurückzugeben. Von der Kapitalaufstockung der Bürgerstiftung profitieren vor allem Schweriner Vereine und Verbände. Weiterhin wird der Zoo gestärkt und die ehemaligen BUGA-Flächen gepflegt. Auch wenn nicht alle Anträge berücksichtigt werden konnten, kann sich die fraktionsübergreifende Entscheidung sehen lassen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Initiativen bedanken, die ihre Ideen in den Diskussionsprozess eingebracht haben.

Große Einigkeit herrschte auch bei der eindeutigen Positionierung zu den aktuellen Demonstrationen in Schwerin. Unter dem Titel „Keine Ängste schüren – Gemeinsam für ein friedliches und weltoffenes Schwerin!“ hatten alle Fraktionen einen Dringlichkeitsantrag eingebracht. Auch während der Kundgebung der MVgida auf dem Markt zeigten die Mitglieder der Stadtvertretung Flagge. Dabei wurde deutlich, dass die NPD und rechtsextreme Kameradschaften die Bewegung in unserem Bundesland dominieren. Wer demokratisch gewählte Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter als Volksverräter beleidigt, kann für uns kein Gesprächspartner sein. Einen Dialog mit den Anhängern von Pegida, wie ihn beispielsweise Ministerpräsident Tillich in Dresden führt, wird es deshalb nicht geben. Sich weiter aktiv um die Sorgen und Nöte der Menschen in unserer Stadt zu kümmern, zuzuhören und Antworten zu geben, ist ohnehin das beste Mittel gegen Politikverdrossenheit und dumpfe Parolen. Diesem Anspruch wollen wir auch 2015 gerecht werden.

Ihr

Sebastian Ehlers
Fraktionsvorsitzender

Interfraktioneller Antrag: Keine Ängste schüren – Gemeinsam für ein friedliches und weltoffenes Schwerin!

Der Stadtvertretung lag am 26.01.2015 ein gemeinsamer Antrag aller demokratischen Fraktionen zur Abstimmung vor, der sich wie folgt begründet:

Die Attentate in Frankreich, die sich gegen Leib, Leben, Meinungs- und Pressefreiheit richteten, haben nichts mit dem Islam zu tun. Es handelt sich vielmehr um die Taten von Terroristen. Deren Ziel, die Gesellschaft zu spalten, darf auch in Schwerin keinen Erfolg haben. Jede Schwerinerin und jeder Schweriner kann helfen, den Zusammenhalt in der Gesellschaft zu stärken.

Unsere Stadtgesellschaft ist offen und tolerant gegenüber ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, auch Muslimen. Dies ist nicht zuletzt dem Engagement zahlreicher, in Vereinen und Verbänden aktiver Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt zu verdanken, die sich in Zusammenarbeit mit Ortsbeiräten, Verwaltung, Wohnungsgesellschaften, Kirchen und Polizei um eine gelungene Integration bemühen.

Bestehende Ängste und Vorbehalte müssen weiter abgebaut werden. Demonstrationen gegen jene, die den Hass der Terroristen auf unsere offene Gesellschaft mit dem Hass auf religiöse Minderheiten, Flüchtlinge oder Migranten beantworten sind ein wichtiges Zeichen, reichen aber allein nicht aus. Die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen müssen weiter aufeinander zugehen und

sich kennenlernen. Geeignete Gesprächs- und Begegnungsformate, die diesen Dialog ermöglichen, sollen durch Stadtverwaltung und Stadtvertretung unterstützt werden.

Mit einer Mehrheit von 40 Ja-Stimmen wurden alle 4 Absätze des Antrages beschlossen:

- 1) Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin ist erschüttert über die Anschläge, die vor wenigen Tagen in Frankreich siebzehn Menschen das Leben gekostet haben. Mit Entsetzen und Fassungslosigkeit haben die Mitglieder der Stadtvertretung die Anschläge aufgenommen. Sie trauern mit den Angehörigen der Toten.
- 2) Die Stadtvertretung bekennt sich zum gemeinsamen, gewaltfreien und friedlichen Engagement für Menschenwürde und Menschenrechte, zur Meinungs- und Pressefreiheit, zu Demokratie und Toleranz, zur Religions- und Gewissensfreiheit sowie zum friedlichen Zusammenleben aller Menschen in unserer Stadt.
- 3) Deshalb unterstützt die Stadtvertretung Gespräche und Begegnungen im Rahmen des interreligiösen Dialogs, des runden Tisches Soziales, des runden Tisches Asyl und weiterer Initiativen, die darauf gerichtet sind, Ängste und gegenseitige Vorbehalte abzubauen, Integrationsbemühungen zu unterstützen sowie das Interesse aneinander und die Aufmerksamkeit füreinander zu entwickeln.
- 4) Die Stadtvertretung ruft die Schwerinerinnen und Schweriner dazu auf, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit weiterhin keine Chance zu geben. Schwerin ist eine weltoffene Stadt.



CDU-Fraktion: Bündelung des Tourismus ist der richtige Schritt

Der stellvertretende Vorsitzende und tourismuspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Sven Klinger, hat die Bündelung der touristischen Kräfte in Westmecklenburg als richtigen Schritt bezeichnet.

„Ich freue mich, dass die Bündelung der Kräfte im Tourismus in der Region Westmecklenburg unter dem neuen Wirtschaftsdezernenten Bernd Nottebaum gelungen ist. Die Schweriner Stadtmarketing Gesellschaft, der Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin und der Verein Regionalmarketing Mecklenburg-Schwerin haben seit dem 1. Januar ihren gemeinsamen Sitz in Schwerin. Das touristische Potential kann nur über die zusammengefasste Vermarktung der Region insgesamt bestmöglich genutzt werden. Die Vorlage eines gemeinsamen Urlaubskatalogs für die gesamte Region ist dabei ein wichtiger und richtiger Schritt. Dieser Werdegang stimmt mich optimistisch, dass wir bei der Entwicklung des Tourismus in Westmecklenburg weiter vorankommen und sich vor allem die

gemeinsame Vermarktung verbessert“, sagte Klinger. „Das Umland bietet u.a. mit der Ostseeküste, den Schlössern Ludwigslust und Bothmer, den Seen und Wäldern, dem Wonnemar in Wismar oder dem Snow-Fun-Park in Wittenburg eine Reihe von attraktiven touristischen Zielen, die gut mit unseren Angeboten in Schwerin kombiniert werden können“, betonte der CDU-Politiker, der die Landeshauptstadt Schwerin auch im Aufsichtsrat der Stadtmarketing-Gesellschaft vertritt.



Urlaubsziel Schweriner Schloss

CDU-Fraktion fordert Konzept für Fläche der Schwimmhalle Lankow

Die CDU-Fraktion in der Stadtvertretung fordert von der Oberbürgermeisterin ein Nachnutzungskonzept für die weitere Entwicklung der Fläche der bisherigen Schwimmhalle in Lankow. Bis zur Sitzung der Stadtvertretung im April soll die Verwaltungschefin ihre Pläne vorlegen.

„Nach aktueller Beschlusslage der Stadtvertretung soll die Schwimmhalle in Lankow abgerissen werden. Mittlerweile hat sich ein privater Investor gemeldet, der die Halle zu einer Sporthalle umbauen möchte. Es gibt auch andere Ideen, die jetzt einmal zusammengefasst auf den Tisch gehören. Dabei müssen sowohl die finanziellen Auswirkungen für die Stadt als auch Aspekte der Stadtentwicklung und der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger diskutiert werden“, forderte der Fraktionsvorsitzende Sebastian Ehlers.

„Aufgrund ihrer guten Verkehrsanbindung und der Lage hat die Fläche gute Entwicklungschancen. Die Entwicklung von Sport- und Freizeitmöglichkeiten sind ebenso denkbar wie eine Wohnbebauung und eine touristische Nutzung. Denkbar ist auch die Durchführung eines Ideenwettbewerbs, in den auch der Ortsbeirat Lankow einbezogen wird“, erläuterte Ehlers in der Antragsbegründung.



Vertreter von Kommunal-, Landes- und Bundespolitik gemeinsam mit Bürgern der Landeshauptstadt Schwerin bei der Einweihung der neuen Schwimmhalle am Drescher Markt.

Auf Beschluss der Stadtvertretung hat die Landeshauptstadt in knapp zwei Jahren Bauzeit für rund elf Millionen Euro in ein modernes funktionales Schwimmbad auf dem Großen Dreesch mit knapp 8 Millionen Euro Fördermitteln von Bund und Land sowie gut 3 Millionen Euro städtischem Anteil errichtet.

Verkehrsfreigabe des 1. Bauabschnittes des vierspurigen Ausbaus auf dem Schweriner Obotritenring

Im Beisein von einigen Fraktionsmitgliedern gaben der erste Stellvertreter der Oberbürgermeisterin Bernd Nottebaum (CDU), der Vorsitzende des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr Dr. Hagen Brauer (CDU) und der Minister für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung Christian Pegel den 1. Bauabschnitt des vierspurigen Ausbaus auf dem Schweriner Obotritenring zwischen Bürgermeister-Bade-Platz und Güterbahnhofstraße frei.

Sicherstellung und Ausbau der Mehrspurigkeit des Obotritenringes sind auf Grund der bekanntermaßen hohen Verkehrsbelastung und der Bedeutung für die einheimische Wirtschaft Kernthemen bei der Infrastrukturpolitik der CDU-Fraktion.



stellv. Fraktionsvorsitzender Gert Rudolf (2.v.l.), die Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Gesundheit und Bürgerservice Susanne Herweg (3.v.l.) und Dr. Hagen Brauer (2.v.r.) vor Ort dabei

Einweihung der Kita Wirbelwind in der Gartenstadt



Fraktionsvorsitzender Sebastian Ehlers, Stadtpräsident Stephan Nolte und weitere Vertreter der Kommunalpolitik nahmen an der feierlichen Einweihung der Kita Wirbelwind teil.

Die Geschäftsführung der Kita gGmbH, Tochtergesellschaft der Landeshauptstadt Schwerin, hatte in den älteren Bereich des Stadtteils Gartenstadt nach mehrmonatiger Bauphase zur Eröffnung eingeladen.

Glückwünsche zum Jubiläum

Zu Beginn der 6. öffentlichen Sitzung der Stadtvertretung im Schweriner Rathaus gratulierten unser Stadtpräsident Stephan Nolte sowie unser Fraktionsvorsitzender Sebastian Ehlers dem Mitglied der Stadtvertretung und der CDU-Fraktion, Peter Grosch, zu seinem 60. Geburtstag und wünschten ihm vor allem Gesundheit und weiterhin Erfolg bei seinem Ehrenamt und seiner Tätigkeit als Geschäftsführer der Evangelischen Suchtkrankenhilfe Mecklenburg-Vorpommern gGmbH.

